Rostocker Dokumentenserver

Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Von Gottes gnaden Wir Gustaff Adolph/ Hertzog zu Mecklenburg ... Fugen allen und jeden Unsern Unterthanen ... hiemit zu wissen. Demnach gegen die ... in der Stadt Magdeburg wieder hervorgegebene und fast von Tag zu Tage dero endes weiter umb sich greiffende/ auch in der Graffschaft Mansfeld/ und absonderlich zu Eißleben/ wie nicht weniger in Türingen ... grasirende Seuche der Pestilentz ... so viel Mensch- und müglich/ vorgekommen und von Unsern grentzen und Landen abgehalten werden möge/ alle eusserste vorsorge und auffsicht je mehr und mehr von nöhten seyn wil ... : Datum in Unser Residenz Güstrow/ den 22. Augusti Anno 1681

[S.l.], 1681

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn747827990

Druck Freier Zugang

PUBLIC DOMAIN

Von Gottes gnaden Wir Gustaff Adolph/ Hertzog zu Mecklenburg/ Fürst zu Wenden/ Schwerin und Ratzeburg/ auch Graff zu Schwerin/ der Lande Rostock und Stargard Herr.

Fugen allen und jeden Unsern Unterthanen und sonsten jedermänniglichen/ denen dieses zulesen vorkombt/ hiemit zu wissen.

Demnach gegen die/ durch GOttes Verhängniß sich leider! in der Stadt Magdeburg wieder hervorgegebene und fast von Tag zu Tage dero endes weiter umb sich greiffende/ auch in der Graffschafft Mansfelt/ und absonderlich zu Eißleben/ wie nicht weniger in Türingen an verschiedenen Oehrtern grasirende Seuche der Pestilentz/ damit derselben/ so viel Mensch- und müglich/ vorgekommen und von Unsern grentzen und Landen abgehalten werden möge/ alle eusserste vorsorge und auffsicht je mehr und mehr von nöhten seyn wil.

Alß haben Wir über und neben Unserer am 10. July. des vorigen 1680sten Jahrs dießfals publicirten Verordnung (deren genawe observanz Wir nicht allein allen und jeden Unsern Unterthanen und angehörigen hiemit nochmahln ernstlich injungiret, und anbefohlen haben wollen/ daß sie bey vermeidung wilkührlicher/ und nach befindung auff Leib und Leben zu extendirender Straffe/ sich des reisen und fahrens nach den inficirten und in obgedachter Unser vorigen/ und dieser abermahligen verordnung Specificirten Ohrten/ wie auch alles Handels und Wandels mit den Einwohnern daselbst/ bey solchem zustande sich gäntzlich enthalten sollen/ sondern auch einen jedweden von solchen Ohrten kommenden nochmahln erinnern und Warnen/ sich unser gebiet und Landen/ auch alles Handels und Wandels mit den Unsrigen/ solang die contagion alda wehret/ gäntzlich zu eussern/ oder wiedrigenfals der in vorerwehnter Unser Verordnung enthaltenen Straffe zuerwardten) Uns gemüssiget befunden/ nachfolgende Verordnung/ wornach so wol die Unsrige/ als von frembden Ohrten kommende und durch Unser Land zureisen verlangende/ sich zuachten/ publiciren zulassen/ und zwar

1. Sol bey vermeidung Schwerer Leibes Straffe und verbrennung der Güter und Waren niemand/ er sey außländer oder Einheimischer/ der aus frembdem gebiet in daß Unsrige kommen wil/ sich auff seiner reise anderer als der öffentlichen Landwege und Heerstrassen gebrauchen/ und bey jedes Ohrts Obrigkeit sich anmelden/ seine bey sich habende Pässe und gesundbriefe vorzeigen/ examiniren und unterschreiben lassen: gestalt dann niemand durch zustatten/ er habe dann durch beglaubte/ von Ohrt zu Ohrt/ und wenigst von 5. zu 5. Tagen ertheilte attestata, zu beweisen/ daß Er an keinem inficirtem Ohrte mitlerweile gewesen.

2. In den auffzuweisenden Pässen soll allemahl exprimiret seyn/ ob der producent an dem Ohrt/ da der pass datiret, einheimisch/ oder auff producirte gnugsahme attestata alda durch pasiret sey/ item, wann Er diener bey sich hat/ wie viel deren seyn und wie sie heissen? sonst der Paß ungultig seyn sol.

3. Sollen keine Bettler/ Vaganten, Ziegeuner/ Juden und dergleichen Gesindlein/ wann Sie gleich pässe oder attestata haben/ durchgestattet/ sondern da sie sich in Unserm Lande würden betreten lassen/ alsofort zurück gewiesen werden.

4. Sol kein frembder von jemanden/ so wenig in den Städten/ als auff dem Lande/ gehauset oder beherberget werden/ der nicht glaubwürdigen beweiß/ es geschehe entweder durch einen schrifftlichen schein/ oder sonst durch ein auff zuweisendes gewisses zeichen/ beybringen könne/ daß Er sich bey den nächsten Passen im Lande angemeldet habe.

5. Letzlich sol niemand an den grentz-Pässen/ Stadt Thoren und andern Ohrten Unsers Landes seinen Nahmen/ Stand/ und den Ohrt woher er kommt/ verleugnen/ seine etwa habende attestat oder paßbriefe keinem andern überlassen/ oder mittelst und unterm schein derselben jemanden/ auff den sie nicht gerichtet/ ein- und durch zubringen suchen/ oder auff solche masse durch andere sich durchhelffen lassen: Wer dawieder handelt/ soll/ als wann Er von inficirten Orten kehme/ angesehen und gestraffet werden.

Damit sich nun ein jeder hiernach richten und für Schaden und Ungelegenheit hüten möge/ haben Wir diese anderweite Unsere Verordnung durch den Druck publiciren und an den grentzen und pässen in Unserm Lande affigiren lassen. Datum in Unser Residenz Güstrow/ den 22. Augusti Anno 1681.

(L. S.)

800 1681 - 22ten Augusti

Reise-Ordnung zur Pestzeit.

Mk-4060.(11) 16

22 Aug. 1681

L.S.

22. Aug. 1681.

Von Gottes gnaden Wir Gustaff Adolph/ Hertzog zu Mecklenburg/ Fürst zu Wenden/ Schwerin und Ratzeburg/ auch Graff zu Schwerin/ der Lande Rostock und Stargard Herr.

Fügen allen und jeden Unsern Unterthanen und sonsten jedermänniglichen/ denen dieses [illegible] vorkombt/ hiemit zu wissen.

Demnach gegen die/ durch GOttes Verhängniß sich leider! in der Stadt Magdeburg wieder hervorgegeb[illegible]aft von Tag zu Tage dero endes weiter umb sich greiffende/ auch in der Graffschafft Mansfelt/ und absonderlich zu Eißleben/ wi[illegible]iger in Türingen an verschiedenen Oehrtern grasirende Seuche der Pestilentz/ damit derselben/ so viel Mensch- und müglich/ vorge[illegible]nd von Unsern grentzen und Landen abgehalten werden möge/ alle eusserste vorsorge und auffsicht je mehr und mehr von nöhten seyn wil.

Alß haben Wir über und neben Unserer am 10. July. des vorigen 1680sten Jahrs dießfals publicirten Verordnung (deren [illegible]servanz Wir nicht allein allen und jeden Unsern Unterthanen und angehörigen hiemit nochmahln ernstlich injungiret, und anbefohlen haben woll[illegible]ben vermeidung wilkührlicher/ und nach befindung auff Leib und Leben zu extendirender Straffe/ sich des reisen und fahrens nach den inficirten [illegible] dachter Unser vorigen/ und dieser abermahligen verordnung Specificirten Ohrten/ wie auch alles Handels und Wandels mit den Einwohnern da[illegible] solchem zustande sich gäntzlich enthalten sollen/ sondern auch einen jedweden von solchen Ohrten kommenden nochmahln erinnern und Warnen[illegible]r gebiet und Landen/ auch alles Handels und Wandels mit den Unsrigen/ solang die contagion alda wehret/ gäntzlich zu eussern/ oder wiedrigen[illegible] vorerwehnter Unser Verordnung enthaltenen Straffe zuerwardten) Uns gemüssiget befunden/ nachfolgende Verordnung/ wornach so wol di[illegible]als von frembden Ohrten kommende und durch Unser Land zureisen verlangende/ sich zuachten/ publiciren zulassen/ und zwar

1. Sol bey vermeidung Schwerer Leibes Straffe und verbrennung der Güter und Waren niemand/ er sey außländer oder E[illegible]/ der aus frembdem gebiet in daß Unsrige kommen wil/ sich auff seiner reise anderer als der öffentlichen Landwege und Heerstrassen gebrauche[illegible]y jedes Ohrts Obrigkeit sich anmelden/ seine bey sich habende Pässe und gesundbriefe vorzeigen/ examiniren und unterschreiben lassen: gestalt da[illegible] dui ch zustatten/ erhabe dann durch beglaubte/ von Ohrt zu Ohrt/ und wenigst von 5. zu 5. Tagen ertheilte attestata, zu beweisen/ daß Er an keine[illegible] Ohrte mitlerweile gewesen.

2. In den auffzuweisenden Pässen soll allemahl exprimiret seyn/ ob der producent an dem Ohrt/ da der pass datiret, einheimisch/ o[illegible]ducirte gnugsahme attestata alda durch pasiret sey/ item, wann Er diener bey sich hat/ wie viel deren seyn und wie sie heissen? sonst der Paß ung[illegible]l.

3. Sollen keine Bettler/ Vaganten, Ziegeuner/ Juden und dergleichen Gesindlein/ wann Sie gleich pässe oder attestata haben/ d[illegible]t/ sondern da sie sich in Unserm Lande würden betreten lassen/ alsofort zurück gewiesen werden.

4. Sol kein frembder von jemanden/ so wenig in den Städten/ als auff dem Lande/ gehauset oder beherberget werden/ der nicht glau[illegible]beweiß/ es geschehe entweder durch einen schrifftlichen schein/ oder sonst durch ein auff zuweisendes gewisses zeichen/ beybringen könne/ daß Er sich[illegible]ächsten Passen im Lande angemeldet habe.

5. Letzlich sol niemand an den grentz-Pässen/ Stadt Thoren und andern Ohrten Unsers Landes seinen Nahmen/ Stand/ und [illegible]oher er kommt/ verleugnen/ seine etwa habende attestat oder paßbriefe keinem andern überlassen/ oder mittelst und unterm schein derselben jemande[illegible]e nicht gerichtet/ ein- und durch zubringen suchen/ oder auff solche masse durch andere sich durchhelffen lassen: Wer dawieder handelt/ soll/ als [illegible]on inficirten Orten kehme/ angesehen und gestraffet werden.

Damit sich nun einjeder hiernach richten und für Schaden und Ungelegenheit hüten möge/ haben Wir diese anderweite Unsere Vero[illegible]rch den Druck publiciren und an den grentzen und pässen in Unserm Lande affigiren lassen. Datum in Unser Residenz Güstrow/ den 22. Augusti [illegible]

(L. S.)

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn747827990/phys_0003
DFG